

# Aus dem Kräuterbuch des Adamum Lonicerum, der Arzney Doctorem und Physicum zu Franckfort am Mayn, 1582

Autor(en): **Müller, Hugo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(1978)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787737>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Aus dem Kräuterbuch des ADAMUM LONICERUM, der Arzney Doctorem und Physicum zu Franckfort am Mayn, 1582

Im Neujahrsblatt 1973 haben wir mit einer Artikelfolge begonnen, die uns vermitteln soll, was uns der Arzt Lonicerum in seinem lehrreichen Buch über verschiedene uns bekannte Pflanzen, Sträucher und Bäume zu berichten weiss. Bis jetzt wurde folgendes wiedergegeben: Himbeeren und Brombeeren, Ehrenpreis und Tausendguldenkraut und voriges Jahr die Quitten. Diesmal wollen wir sehen, was der Gelehrte dem Holunder für Eigenschaften und Heilungskräfte zuschrieb. Zur bessern Verständlichkeit erlauben wir uns wiederum in der Schreibweise einige Änderungen vorzunehmen.  
*Hugo Müller, Olten*

## **Holunder** (Sambucus) und **Attich** (Ebulus)

Holunder oder Holder, auf Lateinisch Sambucus. Seines Geschlechts sind zweierlei. Das erste ist der Holder, jetzt genandt. Das ander heisst Attich und auf Lateinisch Ebulus.

Der Holder wächst auf in Grösse eines Baumes, mit ganz runden äschenfarbenen Ästen, welche inwendig hohl sind, und mit weichem Marck ausgefüllt. Die Bletter sind in den Ästen gleichweise gesetzt, ungefährlich drey, sechs oder sieben bey einander, dem Nusslaub gleich, aber kleiner, und zerkerffet, starkes Geruchs. Am äussersten Theil der Äst bringt er ein runde Dolle, welche ein weisse Blume trägt, an statt der abfallenden Blumen bleiben kleine Knöpflein oder Beerlin, welche schwarzlicht oder purpurfarb werden, eins weinsauren Geschmacks. Er blüet vor S. Johanstag. Seine Beerlin bringet er im Augustmonat. Wächst gern an tunkelen und rauhen Orten, dessgleichen neben den Wassern.

Sambucus soll genannt seyn von dem Autore Sambyco, oder von dem Musico instrumento Sabuca, welches man sonst Pectida und Magadin nennet.

— Das ander Geschlecht des Holders ist der Attich, das ist niedriger Holder. Ist ganz nidrig, mehr unter die Kreuter dann under die Stauden und Bäum zu zählen. Er wächst auf mit einer viereckechten geleychten Stengel, seine Bletter wins wie an dem Mandelbaum, sind unterschiedlich an den Ästen voneinander gesetzt, ausgespreitet wie ein Flügel, lang umbher zerkerfft und starck riechend. Er trägt seine Dollen wie der Holder, dessgleichen die Blüet und Frucht. Seine Wurzel ist lang und Fingers dick.

## **Natur oder Complexion**

Beyde Geschlecht, nemlich Holder und Attich, seynd warm und trucken. Purgieren, trucknen, hefften zusammen, und zertheilen auch zum Theil.

## **Krafft und Wirkung**

Die grünen Bletter und Blumen kühlen, auch das Wasser darvon destilliert mögen in und ausserhalb dess Leibs gebraucht werden.

### *Wassersucht, Husten:*

Die Wurtzel in Wein gesotten, treibt gewaltig auss die Wassersucht.

### *Podagra:*

Holderbletter in Geissen-Unschlitt geröst, übergelegt, stillt des Podagrams Schmerzen.

### *Grind, Wurm am Finger:*

Die Beeren geben gute Farb zum Leinentuch. Die Bletter, so sie noch grün seynd, gestossen und auf die grindige Haut gelegt, heylet sehr. Auch also gelegt auf das hitzige Geschwer, so sich gern an Fingern erhebt, der Wurm genandt, heilet es zu handt. Die Bletter in Wein gesotten, dann getrunken, benimpt alle überflüssige Feuchtigkeit, und ist gut genützt den Wassersüchtigen. Die Rinde in Wasser gesotten, so sie noch grün seynd, das getruncken, machet fast obenauss brechen. Dess Holders Geruch ist stark, kränckt das Haupt, machet gern die Nasen bluten.

### *Geschwulst:*

Die Bletter oder Frucht von Holder gesotten in Saltzwasser, benimpt die Geschwulst von Füssen, die damit gewaschen. Die Rinden sind gut genützt für die kalte Feuchtigkeit, und in Sonderheit alten Leuten. Von Holderblüet machet man Essig und Öl, haben obgemeldte Tugend.

### *Schweisstreiben:*

Von den Beerlin wird ein nützliche Latweg bereitet, treibet den Schweiss und alles Giff aus dem Leib. Attich benimpt die wässerige Feuchtung im Bauch, davon getrunken. Attich gesotten und gessen als Köl erweicht den verharteten Bauch. Die Kron und Äst haben gleiche Natur mit dem Kraut.

### *Wassersucht-Husten:*

Die Wurtzel von Attich ist den Wassersüchtigen die allerbeste Artzney, so man sie finden mag, darvon getrunken. Auch für den alten Husten.

Die Wurtzel in Wasser gesotten, und die Frawen von undenauff damit gebähet, benimpt die Härte der Mutter. Die Bletter gesotten in Wasser und das getrunken, benimpt den truckenen Husten. Ist auch gut für Kelen-Geschwer.

### *Keelblat:*

Dem das Blat für die Kele scheust, der gargarisier mit dem Wasser, mit eim wenig Bertram gemengt, er genieusst.

### *Feber, Podagra:*

Misch Attichsaft mit dem Pulver von Wolfsmilchwurtzel und Zucker, das ist gut für das alltägige Feber, zu nutzen. Attich ist auch gut widers Podagra, das Kraut darüber gelegt.

## **Holder-Wasser**

Die äusserste graue Rinde vom Holderschuss abgeschelet, und darnach die ander grüne Rinde destilliert im Anfang des Mayen in Balneo Mariae.

Das Wasser morgens, mittags und abends getrunken, jedesmal auf drey Lot, ist gut für die Wassersucht.

### *Stulgang, Hitz:*

Dess nüchtern auf sechs Lot getrunken, macht kräftiglich zu Stuhl gehen ohn Schaden.

Angestrichen zeuchts Hitz auss.

## **Holderbletter-Wasser**

Allein die vordern Gipfelin, Dolden und Bletter, sollen gebrandt werden mitten im Mayen.

Holderbletterwasser ist auch gut zu heissen Beynen, und faulen Brüchen, oft damit gewaschen, und von ihm selber trucknen lassen.

## **Holderblüet-Wasser**

Wohlzeitig brenne sie in Balneo Mariae. Dess Wassers getrunken morgens unn abends, jedesmal auf drey Loth, weicht die Brust, ist gut für Geschwulst, Wassersucht, eröffnet die Verstopfung der Leber, Miltzes und Nieren, vertreibt das Feber Tertian, reinigt alle Flüss so von Melancholey kommen, und stärckt den Magen.

Dess Wassers auf einmal sechs Loth getrunken, purgiert unden auss alle Pein, und erleichtert den Leib.

### *Augehitz:*

Das Wasser in die Augen gethan, löschet die Hitz, sonderlich so man nimpt die grauen Schwämm, so je am Holderstock an der Wurtzel wachsen, weicht sie im Holderblüet oder Rosenwasser, und also ubergeschlagen.

Diss Wasser oder grünen Bletter übergelegt, ist gut zu Schlangen oder Naternstichen.

### *Augefell:*

Diss Wasser getrunken und in die Augen gethan, zerteilt die Fell der Augen.

### *Hendzittern:*

Das Wasser ist gut für Zittern der Hände, morgens und abends damit bestrichen, und von ihm selber lassen trucken werden. Ist auch gut zu alten und kalten Schäden, damit gewaschen, und Tücher mit diesem Wasser übergelegt, heilet sie.

### *Worterkklärung:*

Grind = Ausschlag, bes. Kopfausschlag  
Podagra = Fussgicht, Zipperlein.  
Latweg = Dicksaft, Brei.

## Kennen Sie unser Fabrikationsprogramm?

### CHEMISCHE VERFAHREN

- Aethoxylieren von  
Fettsäuren, Fettalkoholen, Fettaminen,  
Nonylphenolen
- Sulfatieren von  
Ricinusöl, Fettalkoholen, aethoxylierten  
Fettalkoholen und -Alkyl-Phenolen
- Verestern von  
Fettsäuren mit Glycerin, Glykolen und  
Polyaethylenglykolen

### SPEZIALFABRIKATIONEN

- p-Oxy-Benzoesäureester  
(Methyl – Aethyl – Propyl)
- Cetylpiridiniumchlorid (CPC)
- Cetyltrimethylammoniumbromid  
(CTAB)

### FOLGEPRODUKTE

- Grundlagen für die Kosmetikindustrie
- Spezialitäten zur Textilveredlung
- Hilfsmittel für die chem. Reinigung
- Emulgatoren
- Tenside



# Zimmerli

Chemische Fabrik G. Zimmerli AG  
CH-4663 Aarburg (Schweiz)  
Telefon 062-41 14 61 Telex 68873

## Sitzmöbel von GUGELMANN

Sitzmöbel für Wohn- und Esszimmer,  
Wartezimmer und Arbeitsräume.  
Für Schulungs- und Konferenzräume.

Fröscher Sitform,  
Castelli Collection,  
herman miller international collection,  
Wilkhahn Sitzmöbel Vitra-Büromöbel

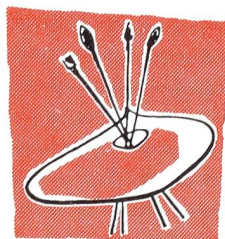


GUGELMANN DESIGN AG  
OBJEKTEINRICHTUNGEN  
PILATUSSTR. 20+25 4663 AARBURG  
TELEFON 062/41 12 46

Einwandfreie Maler- und  
Tapeziererarbeiten  
prompt und zuverlässig  
vom ältesten Maler-  
geschäft am Platze

### Unsere Spezialitäten:

Gediegene  
Raumgestaltung  
Renovation von  
Problemfassaden  
Teppich- und  
Polsterreinigung.



### Richard Müller AG

4663 Aarburg  
Malergeschäft  
Eidg. Meisterdiplom  
Telefon 41 19 16



UHREN

OPTIK

BIJOUTERIE

seit 1923



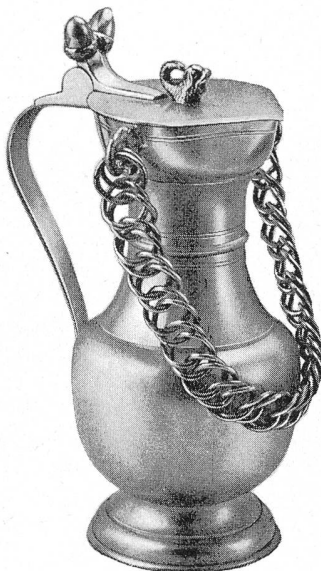
**SPÖRRI**  
Uhrmacher - Optiker  
Aarburg



D. Spörri, eidg. dipl. Augenoptiker  
Städtli 11      Telefon 41 16 86

H. RÜDISSER

Sportpreise und Gravuren  
Weissenbergweg 7  
4802 Strengelbach  
Telefon 062 51 08 01



Zinnwaren  
Medaillen  
Gravuren  
Wappenscheiben

*Fachgeschäft der Region  
Verkauf auch an Private*



MEDIKAMENTE und Heilkräuter  
Homoeopathische und biochem.  
Präparate.

Sämtliche Rezepturen aus der:

**APOTHEKE DR.R.u.V.**  
**NEUENSCHWANDER**  
AARBURG 4663 TEL. 062413777

Mit gedecktem Wagen



Offiz. Camionnage  
Aarburg-Oftringen

Telefon 41 27 50

sorgfältig und  
zuverlässig  
bei günstiger  
Berechnung